

TonTrio

Das Klaviertrio mit Julia Kraus (Klavier), Karlotta Eß (Violine) und Daniel Haverkamp (Violoncello) gründete sich im Herbst 2006 an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Es spielt seit 2010 in der aktuellen Besetzung und tritt mit einem Repertoire auf, das von der Klassik bis zur Moderne reicht. Die jungen Künstler hatten u. a. Auftritte im Landtag von Rheinland-Pfalz sowie bei den Schwetzingen Festspielen, die jeweils vom SWR übertragen wurden. 2010 wurde das Trio zu einer Konzerttournee nach Indien eingeladen und konzertierte in den wichtigsten Städten des Landes. Diese Reise wurde vom Goethe-Institut sowie von der Christel-Guthörle-Stiftung Reutlingen gefördert. Im Sommer 2011 debütierte das Trio in der Konzertreihe „Junge Elite“ bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem gewann es beim Internat. Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörschach den 2. Preis, den Publikumspreis sowie einen Auftritt in der Wiener Hofburg.

Das TonTrio studiert zurzeit bei Prof. Dirk Mommertz an der Folkwang-Universität der Künste Essen und erhielt 2012 den Master of Music Kammermusik mit Auszeichnung. Außerdem studierte es ein Jahr beim Alban-Berg-Quartett an der Musikhochschule Köln. Wichtige künstlerische Anregungen bekam das Trio auch durch Meisterkurse beim international erfolgreichen Fauré-Quartett sowie bei Wolf Harden (ehem. Trio Fontenay). Außerdem wurde es von Prof. Angelika Merkle, Prof. Dr. h. c. Fany Solter und Prof. Martin Ostertag unterrichtet.

Das junge Ensemble wird von der Yehudi-Menuhin-Förderung „Live Music Now“ unterstützt, einer Institution, die Menschen Zugang zur Musik verschafft, denen es aufgrund ihrer Lebensumstände nicht möglich ist, in ein Konzert zu gehen. Zudem erhielt es Förderungen durch „Villa Musica Rheinland-Pfalz“ sowie durch die „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“ und wurde in die Künstlerliste des „Forum Tiberius – Internationales Forum für Wirtschaft und Kultur“ aufgenommen.

Mehr zu hören und zu sehen gibt es unter www.tontrio.de!

Julia Kraus *Klavier*

geboren 1981 in Stuttgart, erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von acht Jahren. Mit 14 wurde sie Schülerin des renommierten Klavierpädagogen Prof. Paul Buck in Stuttgart, von dem sie musikalisch grundlegend geprägt wurde. In dieser Zeit gewann sie mehrere Preise bei Jugendwettbewerben.

Es folgte ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Sontraud Speidel und Prof. Dr. h. c. Fany Solter, das sie mit Auszeichnung und dem Master of Music beendete. Sie war Tutorin in der Klavierklasse und studierte als weiteres Hauptfach Musiktheorie.

Julia Kraus erhielt Förderungen durch den von Yehudi Menuhin gegründeten Verein „Live Music Now“, den Kulturfonds Baden sowie die Stiftung „Villa Musica“. Meisterkurse bei Künstlern wie Dinorah Varsi, Oxana Yablonskaya, Carmen Piazzini, Jacques Rouvier, Anatol Ugorski und Felix Gottlieb ergänzen ihre Ausbildung. Des Weiteren erhielt sie wichtige Impulse durch Irina Berkovich und kammermusikalische Anregungen durch das Fauré Quartett. Sie trat als Solistin und Kammermusikpartnerin in zahlreichen Konzerten auf und machte Aufnahmen für den SWR.

Schon früh entwickelte sie eine Leidenschaft für die Kammermusik. Sie war Mitbegründerin des TonTrios im Jahr 2006, mit dem sie seitdem erfolgreich konzertiert und von verschiedenen Stiftungen gefördert wird. 2009 nahm sie mit dem Trio ein Kammermusikstudium beim Alban Berg Quartett an der Musikhochschule Köln sowie bei Prof. Dirk Mommertz an der Folkwang-Universität der Künste Essen auf.

Karlotta Eß *Violine*

geboren 1983 als Karlotta Schmied in Hamburg, erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren in Hamburg zunächst bei Wolfgang Flies, später bei Christo Draganov. Nachdem sie ein Jahr Jungstudentin bei Prof. Anke Dill an der Musikhochschule Lübeck war, nahm sie dort 2003 ihr Hauptstudium auf. Nach einem Wechsel an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart schloss sie im Jahre 2009 ihr Diplom – ebenfalls bei Prof. Anke Dill – mit Höchstnote ab. Weitere musikalische Impulse bekam sie durch Nora Chastain, Daniel Hope, Stephan Picard und Barbara Westphal.

Sie war solistisch und kammermusikalisch mehrfache Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Daneben erhielt sie u.a. Stipendien und Sonderpreise der „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“ sowie des NDR-Sinfonieorchesters.

Sie wirkte in verschiedenen kammermusikalischen Formationen mit, u.a. mit Florian Wiek, Jean-Guihen Queyras, Anke Dill und Rudolf Gleissner und trat mehrfach mit verschiedenen Orchestern als Solistin auf.

Orchestererfahrung konnte sie als Mitglied des Bundesjugendorchesters, des „Jungen Klangforum Mitte Europa“ und als mehrfache Konzertmeisterin des Hochschulorchesters der Musikhochschule Stuttgart sammeln. Im Jahr 2007 spielte sie im Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und seit 2008 im Staatsorchester Stuttgart.

Seit 2010 ist sie Mitglied im TonTrio und absolviert ein Kammermusik-Zusatzstudium beim Alban-Berg-Quartett in Köln sowie bei Prof. Dirk Mommertz und Prof. Vladimir Mendelssohn an der Folkwang-Hochschule Essen.

Daniel Haverkamp *Violoncello*

wurde 1984 in Bergisch Gladbach geboren. Er erhielt seinen ersten Unterricht auf dem Cello im Alter von sieben Jahren sowie eine grundlegende musikalische Prägung von Robert Reitberger. Es folgten Unterricht bei Barbara Bettina Bertsch und Edwin Koch, mehrere Wettbewerbserfolge als Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie bei „Jugend spielt Klassik“ des Lion's Clubs. Verschiedenste Kammermusikprojekte von Barock bis Jazz sowie langjähriges Orchesterspiel begründeten von Anfang an eine Leidenschaft für das Musizieren im Ensemble.

2004 nahm Daniel Haverkamp sein Studium bei Prof. Klaus Heitz in Hannover auf. Nach dem Vordiplom wechselte er zu Prof. Martin Ostertag nach Karlsruhe, wo er 2009 die Künstlerische Ausbildung mit Auszeichnung abschloss. Daran anschließend absolvierte er mit seinen Partnerinnen vom TonTrio ein Kammermusik-Zusatzstudium beim Alban-Berg-Quartett in Köln sowie bei Prof. Dirk Mommertz in Essen.

Mit dem Tontrio erhielt Daniel Haverkamp diverse Förderungen, beispielsweise durch das Goethe-Institut und die Yehudi-Menuhin-Förderung „Live Music Now“, außerdem wurden mehrere Auftritte durch den SWR übertragen. Vielfältige Orchestererfahrung sammelte er in der Badischen Staatskapelle, der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern sowie in der Spielzeit 2011/12 im Gewandhausorchester Leipzig.